



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

17. Juni 2024

Seite 1 von 1

An den Vorsitzenden
des Wissenschaftsausschusses
Herrn Prof. Dr. Daniel Zerbin MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Aktenzeichen:

214

bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes

Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 19. Juni 2024
TOP 9 „Ein Name, aber kein Dach? – Wie steht es um die Digitale
Hochschule NRW?“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme
ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Anlage

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-
Telefax 0211 896-4555
Poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



**Schriftlicher Bericht
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft
an den Wissenschaftsausschuss**

Seite 2 von 7

**„Ein Name, aber kein Dach? –
Wie steht es um die Digitale Hochschule NRW?“**

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt den Prozess der Digitalisierung an den Hochschulen seit Jahren in einem erheblichen Umfang. Neben der Digitalisierungsoffensive im Umfang von jährlich 35 Millionen Euro, zu der die DH.NRW Förderempfehlungen ausspricht, finanziert das Ministerium aktuell die im Anhang aufgeführten Digitalisierungsprojekte an den Hochschulen. Die Stärkung der Informations- und Cybersicherheit an den Hochschulen erfolgte gemeinsam mit der DH.NRW durch die „Vereinbarung zur Informationssicherheit“ und die „Vereinbarung zur Cybersicherheit“. Die Umsetzung des EGovG NRW und die damit einhergehende Digitalisierung der Hochschulverwaltung fördert die Landesregierung ebenfalls im Einvernehmen mit der DH.NRW durch die „Vereinbarung zur Umsetzung des EGovG NRW.“ Bei dem in der Berichts-anfrage angesprochenem OZG-Dashboard handelt es sich um eine Web-Übersicht des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, das in den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen verfügbare Online-Dienste listet. Hier wird auch auf entsprechende Verwaltungsleistungen an Hochschulen verlinkt, insofern die jeweiligen vollzugszuständigen Behörden entsprechende Informationen zugeliefert haben.

Aktuell durchläuft die „Digitale Hochschule NRW“ (DH.NRW) einen Strategieprozess, in dem die zukünftige Strategie, Organisation und Governance für die nächsten fünf Jahre weiterentwickelt wird. Die bisherige Vorsitzende der DH.NRW, Frau Professorin Riegraf, hat zum 1. April 2024 den Vorsitz niedergelegt. Am 14. Juni 2024 hat die DH.NRW Herrn Professor Bayer zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Der Vorstand der DH.NRW hatte in seiner Sitzung am 8. Dezember 2023 entschieden, die Geschäftsstelle dauerhaft an der Ruhr-Universität Bochum einzurichten, wo bereits heute die Geschäftsstelle der „Koordinierungsinstanz Digitale Unterstützungsprozesse“ (KDU.nrw), ebenfalls



eine Einrichtung der DH.NRW, ihren Sitz hat. Damit konzentrieren sich inklusive der Geschäftsstelle von ORCA.nrw insgesamt drei zentrale Geschäftsstellen der DH.NRW an der Ruhr-Universität Bochum. Die Entscheidung für eine dauerhafte Ansiedlung der Geschäftsstelle der DH.NRW an der Ruhr Universität Bochum verbindet sich mit der Möglichkeit, die Leitung der Geschäftsstelle als unbefristete Stelle auszu-schreiben, um im Zuge des Fachkräftemangels eine attraktive Stellen-ausschreibung anbieten zu können. Mittlerweile konnte mit Herrn Dr. Jungwirth zum 1. August 2024 ein geeigneter Kandidat gefunden wer-den.

Seite 3 von 7

Trotz des aktuellen Strategieprozesses und der Aufbauarbeiten für die Geschäftsstelle sind im Rahmen des „Digitalen Ökosystems DH.NRW“ 2024 bereits zwei Landeskonzepte von der DH.NRW verabschiedet worden: Eines zum Thema „High Performance Computing (hpc.nrw)“, ein anderes zum „Forschungsdatenmanagement (fdm.nrw)“. Die erst 2023 eingerichtete AG „Innovative Infrastrukturen für Studium und Lehre“ plant, ein entsprechendes Landeskonzept Ende 2024 vorzu-legen. Daneben wird ebenfalls in der DH.NRW an einem Eckpunktepa-pier für ein Landeskonzept Cloud und Sourcing für die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen gearbeitet.

Grundsätzlich gibt es unter anderem aufgrund des Fachkräftemangels auch in den DH.NRW-Projekten immer wieder Verzögerungen beim Start der Projekte, da die entsprechenden Stellen nicht immer zügig be-setzt werden können. Trotzdem befinden sich aktuell die IT-Dienste Da-tensicherung.nrw, DataStorage.nrw und Coscine.nrw der DH.NRW in ih-rer landesweiten Roll-Out-Phase. Die IT-Dienste DataStorage.nrw und Coscine.nrw arbeiten zudem an Mustern für Rahmenvereinbarungen mit den Hochschulen (unter anderem. im Kontext des Datenschutzes), die im Anschluss durch andere DH.NRW-Projekte nachgenutzt werden kön-nen. Darüber hinaus sind bereits weitere IT-Dienste im Kontext der vor-geannten beiden Landeskonzepte entwickelt und deren Erarbeitung begonnen worden. Ein Roll-Out ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Des Weiteren erfolgt im Kontext der Umsetzung des Landeskonzepts hpc.nrw die Einrichtung eines ersten landesweiten hpc-Systems der Ebene 3 mit dem hpcCluster.nrw an der Universität zu Köln. Das Sys-tem soll voraussichtlich Ende 2024 starten. Rund 80 Prozent der Kapa-zitäten sollen hier speziell für KI-Anwendungen zur Verfügung stehen.



Das Monitoring der DH.NRW – Projekte erfolgt gemäß § 12 der Vereinbarung zur Digitalisierung durch die Geschäftsstelle der DH.NRW in Form einer halbjährlichen Abfrage. Aufgrund der Personalsituation der Geschäftsstelle wurde für 2023 abweichend von dieser Regelung eine jährliche Abfrage vereinbart. Zentrale Projekte der DH.NRW werden zudem einer externen Evaluation unterzogen. Ab 2024 gilt dies für alle DH.NRW-Projekte, die eine Weiterfinanzierung beantragen.

Auf die kurzfristige Erforderlichkeit von weiteren Projekten, insbesondere zum Thema Künstliche Intelligenz, konnte das Ministerium bisher durch die Bereitstellung zusätzlicher, über die Digitalisierungsoffensive hinausgehender, Mittel reagiert: Im Bereich Künstliche Intelligenz wurde das Projekt OpenSource-KI.nrw im Umfang von 0,6 Millionen Euro aus Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“ (ZSL)-Mitteln finanziert (Projektstart 1.7.2024). Das Pilotprojekt an der Ruhr-Universität-Bochum mit Beteiligung der Universität zu Köln, die Ressourcen ihres TIER-2-Rechners zur Verfügung stellt, soll am Beispiel eines Chatbots in Moodle sondieren, welche Möglichkeiten Open-Source-LLM für die Hochschulen bieten. Im Rahmen der DH.NRW wird das Thema Künstliche Intelligenz auch bereits adressiert: so wird seit Januar 2024 im Rahmen der DH.NRW die Fortsetzung des Projekts KI:edu.nrw gefördert, welches zuvor ausschließlich vom Ministerium gefördert worden ist.

Der Dienst DataStorage.nrw zur Speicherung von Forschungsdaten soll in 2024 um eine zwischen der RWTH Aachen und der Universität zu Köln gespiegelte Archivebene ergänzt werden. Hierzu plant das Ministerium weitere vier Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Ab 2025 stehen in der Digitalisierungsoffensive auch wieder ausreichend ungebundene Mittel für neue Projekte zur Verfügung.

Bei den DH.NRW-Projekten liegt die Verantwortung für die Sicherstellung der prozessbegleitenden Beteiligung der jeweils örtlichen Personalräte gemäß § 65 Abs 1 LPVG bei den konsortialführenden und projektbeteiligten Hochschulen. Bei der Antragstellung über die DH.NRW wird auf die Notwendigkeit der Beteiligung des örtlichen Personalrates hingewiesen. Darüber hinaus muss im Antrag angegeben werden, ob die zuständigen Personalvertretungen gemäß § 65 Abs. 1 Satz 3 und 4 LPVG NRW zur Gewährleistung der prozessbegleitenden Mitbestimmung beim Aufsatz des Antrages informiert und beteiligt worden sind. Die Personal-



räte werden zudem über ihre Landesvertretungen, ebenso wie die Landesarbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen der Hochschulen, die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika sowie Vertretungen der behördlichen Datenschutzbeauftragten der Hochschulen regelmäßig durch die Geschäftsstelle der DH.NRW über die anstehenden Themen beziehungsweise Vorhaben und Entwicklungen von laufenden Vorhaben sowie der Tagesordnung im Vorfeld der regulären Vorstandssitzungen informiert. Dieses freiwillig im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit erbrachte Informationsangebot wurde auch in § 6 der Verfahrensordnung der DH.NRW formal abgebildet. Beim Entwurf handlungsleitender Papiere der DH.NRW, wie zum Beispiel dem Positionspapier 2022, wurden die Personalräte von Beginn an in den Entstehungsprozess eingebunden (Barcamps, Stellungnahme- und Kommentierungsmöglichkeit). Mit der Einrichtung eines gemeinsamen Beirates für die IT-Dienste DataStorage.nrw und Coscine.nrw unter Einbezug von Personalvertretungen und Datenschutzbeauftragten gehen beide Vorhaben einen neuen Weg, der auch für andere Projekte der DH.NRW wegweisend sein könnte.



Anhang: Aktuelle Digitalisierungsprojekte, die vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen neben der DH.NRW finanziert werden Seite 6 von 7

Projekt	Konsortialführende Hochschule
Pilotprojekt zur Steuerung und Evaluierung von digitalen OER-Selbstlernkursen - PilotStEv	Hochschule Bochum
digGer net – Open Educational Resources (OER) in der Germanistik: erprobt, flexibel, vernetzt (Fortführung zum Projekt: OER-Ressourcen zur Unterstützung digitaler Kompetenzen in der Germanistik)	Universität Siegen
What2Study - Design und Entwicklung eines Conversational Agents zur NRW-weiten Studienorientierung	Universität Siegen
Austausch von selbstverwalteten LVN-Rechnern im LVN zur Optimierung der IT-Sicherheit	Folkwang Universität
VRZ@TH-OWL - Verbundrechenzentrum KuMuHs	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Entwicklerstelle für DigiBib IntrOX zur Weiterentwicklung des Discoverysystems für die Bedarfe der Musikhochschulbibliotheken	Hochschulbibliothekszentrum NRW
Personal- und Sachmittel zur organisatorischen Unterstützung „Aufbau der Geschäftsstelle IT und digitale Unterstützungsprozesse der Kunst- und Musikhochschulen“	Folkwang Universität
Universe.nrw - Weiterentwicklung des hochschulübergreifenden Systems Universe zur Bereitstellung von Campus-Apps an Hochschulen	Universität Duisburg-Essen
Rückbau des Dienstes educast.nrw (Dienst zur Verwaltung und Distribution von Videocontent im Rahmen von Lehre und Forschung)	Universität Münster
Verbesserung der Struktur der Lernplattform ILIAS für die Veröffentlichung von Open Education Resources Content - OER-freundliche Infrastruktur ILIAS	Fachhochschule Dortmund
INNO4S – Digital Innovation for Sustainable Development - Verankerung der Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation in wirtschaftlichen Studiengängen und modulare Bereitstellung entsprechender Lehrmaterialien für andere Disziplinen	Universität Münster
beVinus.nrw - Erarbeitung eines Referenzprozesses zum Betrieb eines begleitenden Virtuellen nullten Semesters, aufgrund eines vielfältigen Kompetenzniveaus von Studienanfänger/innen	Bergische Universität Wuppertal
bne:digital.nrw - Stärkung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der nordrhein-westfälischen Hochschullandschaft, die dabei den Anforderungen für digitales Lehren und Lernen mit Open Educational Resources (OER) Rechnung tragen	Fernuniversität Hagen
Mlau.nrw – Moodle & ILIAS adaptive usage - Adaptives Lernen mit den in NRW genutzten Lernmanagementsystemen ILIAS und Moodle substanziell verbessern und den Funktionsumfang erweitern	Ruhr-Universität Bochum



SOC-Hochschulen.nrw - (Externes) Security Operation Center (SOC) der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Kunst- und Musikhochschulen; um effiziente und einheitliche Sicherheitsniveaus zu etablieren, Angriffsvektoren von einer zur anderen Hochschule aufzudecken und effektiv gegen Sicherheitsschwachstellen vorzugehen (IT-Sicherheit)	Hochschule Bielefeld
KI Open Source.nrw - Das Vorprojekt wird eine vollständige Infrastruktur eines Open-Source Large Language Models (LLM) für den Einsatz in der Lehre erproben	Ruhr-Universität Bochum
Digitalkompetenz.nrw - Entwicklung einer zentralen Webpräsenz zum Thema „Digitale Schlüsselkompetenzen an Hochschulen“	RWTH Aachen
Datensafe.nrw - Speicherplattform, die der nochmaligen Absicherung betriebskritischer Daten dienen soll (Hauptprojekt Datensicherung.nrw)	RWTH Aachen
ALiSe-TI.nrw - Technische Infrastruktur für ALiSe (Adaptives Lernen in der Studieneingangsphase) für Hochschulen in NRW.	Bergische Universität Wuppertal
FDM@Studium.nrw - Erstellung nachnutzbarer Materialien zum Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) für den Einsatz in Studium und Lehre, die fachübergreifend verwendet werden können, um in Bachelor- und Masterstudium Kompetenzen des FDM fördern zu können; erweitert das Angebot der Landesinitiative Forschungsdatenmanagement (fdm.nrw)	Universität Duisburg-Essen
Elektronische Medien für die Hochschulbibliotheken - Bereitstellung von Mitteln für den Erwerb neuer elektronischer Inhalte, die über den bisherigen Bestand hinausgehen, für die Universitäten und Fachhochschulen in Trägerschaft des Landes und die Kunst- und Musikhochschulen	Hochschulbibliothekszentrum NRW
Aufbau eines landesweit einheitlichen cloudbasiertes Bibliotheksmanagementsystems für die Hochschulen in NRW	Hochschulbibliothekszentrum NRW
DataStorage.nrw - Anschaffung von landesweiter und georeduzanter Speicher-Infrastruktur, um das im Projekt RDS.nrw erprobte Konzept zur Speicherung von Forschungsdaten allen Forschenden an den Hochschulen innerhalb Nordrhein-Westfalens anbieten zu können	RWTH Aachen
STACK.nrw - Aufbau einer kollaborativen zentralen Aufgaben-datenbank für die Open-Source-Software STACK; Ziel ist ein innovatives Plug-In für die Lernplattformen ILIAS und Moodle, die Plattform weiter auszubauen und einem großen Kreis von Nutzerinnen und Nutzern zugänglich zu machen.	Ruhr-Universität Bochum
Aufbau einer digitalen Bildungs- und Netzwerkplattform im Rahmen der Entwicklung eines interdisziplinären Master-Studiengangs „Nachhaltige Transformation“	FH Münster